Geschrieben von: Lorenz
Samstag, den 05. Januar 2019 um 08:52 Uhr

Der festgenommene Georgier hatte noch Diebesgut bei sich

Zigarettenautomat aufgesprengt - aufmerksame Nachbarn schnappten mutmaßlichen Mittäter im Vorgarten



Samstag 5. Januar 2019 – **Bad Münder (wbn). Er hat wohl die Nachbarschaftshilfe in Bad Münder unterschätzt. Ein Georgier ist gestern Abend festgenommen worden nachdem er im Verdacht steht zusammen mit anderen Komplizen einen Zigarettenautomaten gesprengt zu haben.**

Der laute Knall der Explosion im Melkerweg in Bad Münder schreckte nicht nur zahlreiche Bürger hoch sondern veranlasste diese auch nach dem Rechten zu sehen. Dabei stießen sie auf den 20-Jährigen aus Georgien, der sich in einem Vorgarten verstecken wollte.

(Zum Bild: Dieser Knall am Zigarettenautomaten war nicht zu überhören. Entsprechend schnell waren die Nachbarn auf den Beinen. Foto: Polizei)

Fortsetzung von Seite 1 Laut Polizei soll es sich bei der Tätergruppe um sechs Personen handeln. Bei dem von Anwohnern festgehaltenen Tatverdächtigen wurde Diebesgut sichergestellt. Nachfolgend der Polizeibericht aus Bad Münder im Wortlaut: „Gestern, am 04.01.2018, gegen 21:44 Uhr, wurde im Stadtgebiet von Bad Münder ein Zigarettenautomat gesprengt. Durch die Detonation wurde die Front des Automaten derart beschädigt, dass diese sich öffnen ließ.

Aufgrund des lauten Explosionsknalles wurden Bürgerinnen und Bürger auf das Geschehen im Melkerweg aufmerksam und konnten eine Gruppe von jüngeren Personen vom Tatort

weglaufen sehen. Ein Tatverdächtiger suchte sich ein Versteck in einem Vorgarten und konnte dort, durch mehrere Anwohner, bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Da der 20-Jährige Georgier im Besitz von mutmaßlichem Diebesgut angetroffen wurde, wurde dieser vorläufig festgenommen. Erste Befragungen ergaben, dass es sich um eine Tätergruppe aus sechs Personen handeln soll.

Die Höhe des Sachschadens am Automaten wird auf ca. 2.500 EUR geschätzt. Die Höhe des Diebesgutes ist bislang nicht bekannt.

Eine Nahbereichsfahndung nach den anderen Tätern verlief negativ."